

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Frankf. a. M., Berlin u. Dresden: Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: Pfälz. Bank (auch in Ludwigshafen), Bass & Herz, E. Wertheimer & Co., L. & E. Wertheimer; Bonn, Köln u. Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankver.; Nürnberg: Anton Kohn; auch die sonst. Niederlass. dieser Banken.

## Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn-Aktiengesellschaft

in **Berlin**, W. Linkstrasse 19.

**Gegründet:** 3. bezw. 9./7. 1897. Konz. 25./6. 1897 auf 99 J. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Betrieb der Kleinbahn Breslau-Trebnitz-Prausnitz event. auch anderer Kleinbahnen und Anschlusslinien; in Prausnitz Anschluss an die Trachenberg-Militscher Kreisbahn; Bahnlänge 37,2 km in 0,75 m Spurweite. Der Betrieb der Bahn wird für Rechnung der Ges. von der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges. geleitet. Die Betriebseröffnung erfolgte sukzessive ab 1./7. 1898 bis 5./1. 1899.

**Kapital:** M. 2 745 000 in 2745 Aktien à M. 1000; seit 1899 voll eingezahlt. Die Aktien sind sämtlich im Besitz der Allg. Deutschen Kleinbahn-Ges.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Zuerst Dotation der Rücklagen u. etwaige vertragsm. Tant. an Vorst., 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Div. vom verbleib. Betrage bis 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bis 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub>. Der weitere Überschuss wird zur Abtragung der dem Bahnunternehmer gewährten Provinzialbeihilfe nach Massgabe des provinziellen Reglements, und nach deren Deckung zur Entschädigung an den Kreis Trebnitz für die von demselben auf Grund der übernommenen Zinsgarantie geleisteten Zubussen (jedoch nur innerhalb der 10jährigen Garantiezeit), sowie endlich zur Deckung der von dem Landkreis Breslau zu dem Unternehmen geleisteten Beihilfe verwendet. Etwa noch verfügbarer Reingewinn wird als weitere Super-Div. verteilt, soweit die G.-V. nicht anderweitig darüber beschliesst.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Bahneinheit 2 913 958, Effekten f. Fonds 7395, Effekten 4128, Fonds-Verwalt.-Kto 109 720, Kaut. 41 768, Material. 11 847, vorausbez. Versich. 6979, Kassa 522, Kto neue Rechnung 396. — Passiva: A.-K. 2 745 000, Bilanz-R.-F. 34 186, Ern.-F. 109 720, R.-F. 9059, Kredit. 154 586, Gewinn 44 163. Sa. M. 3 096 717.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verwalt.-Kosten 3440, Zs. u. Kursverluste 11 277, Ern.-F. 16 729, R.-F. 441, Gewinn 44 163. Sa. M. 76 052. — Kredit: Betriebsüberschuss u. Garantiebeiträge M. 76 052.

**Dividenden:** 1897—98: 0, 0<sup>0</sup>/<sub>100</sub> (Baujahre); 1899—1901: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 0, 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub>; 1902—1913: M. 44 778, 40 528, 56 041, 64 628, 64 651, 45 998, 40 517, 44 377, 55 046, 51 911, 57 489, 44 163. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

**Direktion:** Baurat Carl Griebel, Berlin.

**Aufsichtsrat:** Vors. Gen.-Dir. Max Dräger, Schöneberg; Stellv. Baurat O. Bandekow, Charlottenburg; Dir. Dr. Ing. Hans Drewes, Wilmersdorf; Dir. Rich. Grabbe, Schöneberg; Landrat Curt von Scheliha, Trebnitz; Geh. Baurat Herm. Seliger, Halensee.

**Prokuristen:** Emil Maeuer, Diplom-Ing. Erich Stephan.

**Zahlstelle:** Berlin: Nationalbank f. Deutschland. \*

## Elektrische Strassenbahn in Breslau.

Direktion in Gräbschen-Breslau.

**Gegründet:** 9./6. bezw. 9./7. 1892; eingetr. 13./7. 1892.

**Zweck:** Bau, Ausrüstung, Erwerb und Betrieb von Strassen- und Kleinbahnen, sowie sonstiger Verkehrsmittel in und um Breslau; Erzeugung elektrischer Kraft und deren beliebige Verwendung und Verwertung. Die Ges. beabsichtigt den an die Stadt Breslau angrenzenden Landbezirk mit elektr. Strom zu Licht- und Kraftzwecken zu versorgen, namentlich auch zum Betriebe von landwirtschaftl. Maschinen.

Die Ges. erwarb die Berechtigungen von Moritz Wehlau aus dessen Verträgen mit der Stadt Breslau und mit dem Kreisausschuss des Kreises Breslau vom 1. April 1891, und 23. Febr. 1892 zum Bau und Betriebe einer elektrischen Strassenbahn in Breslau, sowie auf der Kreis-Chaussee in Gräbschen. Für Abtretung des Vertrages, für die Vorarbeiten etc. wurden M. 150 000 gezahlt.

Die Verträge, genehmigt vom Reg.-Präsidenten am 20. Mai 1898, lauten auf 30 Jahre ab 14. Juli 1893 von der Inbetriebsetzung der Strecke Gräbschen-Scheitnig ab (also bis Juli 1923), u. zwar für diese u. die Strecke Sonnenplatz-Morgenaus Damm. Die seitdem neu hinzugekommenen Linien Gneisenauplatz-Matthiasstrasse u. Bruderstrasse-Rothkretscham wurden am 28. Mai bezw. 8. Okt. 1898 eröffnet. Der Magistrat der Stadt Breslau hat 1900 beschlossen, dass die Stadtgemeinde grundsätzlich fortan den Bau u. Betrieb neuer Strassenbahnlinien in eigener Regie ausführt; Konz. für neue Linien sind also nicht mehr zu erwarten.

Die Ges. besitzt in Breslau, Louisenplatz 12, eine Kraftstation mit vierstöckigem Vordergebäude, eine weitere Kraftstation Ofenerstr. 71 u. Gräbschenerstr. 182/88 ein Depot mit Verwalt.-Gebäude, Beamtenwohnhaus, ferner ein zweites Depot in Breslau, Ofenerstr. 71/89, sowie an Betriebsmitteln 85 Motorwagen, 45 geschlossene u. 100 offene Anhängewagen, 30 Arbeitswagen etc. Personal Ende 1913: 457; Bahnlänge 17,382 km, Gleislänge 34,910 km, Betriebslänge 23,563 km. Die Bahn soll nach Leerbeutel verlängert werden.